

Hohenheimer Online-Kurier

Die Nachrichtenredaktion für den Campus

Hohenheimer Gärten: die Rispen-Hortensie

Was blüht uns Ende September? [27.09.14]



Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Im 14-tägigen Abstand präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Diese Woche: die Rispen-Hortensie (*Hydrangea paniculata* Siebold).

Die Rispen-Hortensie ist nicht nur eine Trendpflanze bei Gärtnern – sondern auch in der Drogenszene. Die einen sprechen über eine wunderschöne Zierpflanze, die leicht zu pflegen ist und im Spätsommer farbliche Akzente setzt. Die anderen liegen einem

Irrtum auf.

Noch immer kursiert das Gerücht, dass das Rauchen bestimmter Pflanzenteile der Rispen-Hortensie cannabisartige Rauschzustände erweckt. Dies wurde von Wissenschaftlern jedoch widerlegt, die eher einen Placebo oder eine Zellvergiftung als Auslöser vermuten. Tatsächlich entsteht beim Rauchen nämlich die hochgiftige Blausäure.

„Der Puls meines Herzens“

Die Ziersträucher stammen aus den gemäßigten bis warm temperierten Gebieten Ostasiens und wachsen im Schatten der Wälder. Das Geschenk einer pink gefärbten Hortensie an eine Dame bedeutet in Asien soviel wie „Du bist der Puls meines Herzens“.

Bereits seit dem 18. Jahrhundert werden Hortensien bei uns gepflanzt. Die Rispen-Hortensie wurde allerdings erst 1829 von Philipp Franz von Siebold, einem berühmten bayrischen Japan- und Naturforscher, beschrieben.

Blüten in Weiß, Rot oder Blau

Auffällig sind die unfruchtbaren Schaublüten, welche die eher unscheinbaren, duftenden Blüten umgeben und der Anlockung von Bestäubern dienen. Die 25 cm langen, kegelförmigen Scheindolden sind prächtig weiß, können jedoch je nach Zuchtform in Rot- und Blautönen erblühen.

Die Blütenfarbe hängt bei einigen der 70 *Hydrangea*-Arten vom pH-Wert und Vorkommen von Metallverbindungen mit Aluminium oder Eisen ab. Die Blütezeit ist im Spätsommer, die Kapsel Früchte reifen im Herbst. Eine Aussaat ist unüblich, Steckhölzer sind bei frühem Schnitt aber möglich und auch ist Veredlung gebräuchlich.



- > Alle Artikel
- > Wir über uns

Neuste Kommentare

Wie ist das dann mit den aktuellen Gästekarten? Da wird auf ...
16.12.2014 11:04

"Stark durch Kommunikation" Ein schöner Leitsatz - doch wir...
15.12.2014 20:57

ich kann mich dem_r Autor_in des Artikels/Vorschlags "Kein P...
15.12.2014 15:55

Alle Kommentare

Besser wär besser

Im Voting:

- > Mensa-Chipkarte für Mitarbeiter/innen
- > Frischmilch vom Meiereihof
- > Renovierung des Wegweisers an der Garbe

Aktuell recherchiert:

- > Pfandbetrag der Druckkarten weg?!?

Beliebte Farbenspiele in deutschen Gärten

Der deutsche Name Hortensie leitet sich vom lateinischen ‚hortensius‘ „zum Garten gehörig“ her und ist sehr zutreffend. Wenn man sich heute Gärten anschaut, fragt man sich schon fast, wer keine hat.

Die winterharten Pflanzen können gut in der prallen Sonne sitzen, mögen aber lieber den Halbschatten und tolerieren Trockenheit. Starke Rückschnitte vertragen sie im Frühjahr kurz vor dem Austrieb ebenfalls bestens. Zusätzlich lassen sich von unschlüssigen Gärtnern problemlos umpflanzen.

Schöne Pflanzkombinationen bilden die Rispen-Hortensien mit Bambus, Hosta, Prachtspieren und Herbstanemonen. Ein getrockneter Zweig ist ein schöner Vasenschmuck und wird daher von Floristen gerne in Blumensträußen und Trockengestecken verwendet. Durch die Eigenschaft der Rosaverfärbung beim Verblühen erzeugen sie fantastische Farbspiele.

Text: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner

Fotos: A. M. Steiner

Weissblühender Strauch



➤ Aktuelle Artikel im Online-Kurier

 Druckversion

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Hohenheimer Gärten: die Europäische Stechpalme

Was blüht uns im Dezember?



Hohenheimer Gärten: die Zapfennuss

Was blüht uns Ende November?



Hohenheimer Gärten: die Schönfrucht

Was blüht uns Anfang November?

Artikel zum Thema: Hohenheimer Gärten

Kommentare

Keine Kommentare

[Kommentar hinzufügen](#)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1, 70599 Stuttgart

ZENTRALE

Tel. 0711 459-0

Fax 0711 459-23960

post@uni-hohenheim.de

STUDIENBERATUNG

Tel. 0711 459-22064

zsb@uni-hohenheim.de